

Gesendet: Donnerstag, 4. August 2016 10:44

An: Berger, Thomas (OA Schwachhausen/Vahr)

Betreff: Stellungnahmen zu Beschlüssen; hier: BSS Carl-Goerdeler-Straße

Sehr geehrter Herr Berger,

vielen Dank für die Zusendung der Stellungnahme. Wie gewünscht, möchte ich im Folgenden kurz auf diese eingehen.

Grundsätzlich trifft die Stellungnahme den aktuellen Sachstand bezüglich des von uns dargestellten "Anpassungsstaus". Allerdings ist die Durchführung vieler der genannten Maßnahmen laut vorliegender Stellungnahme weiterhin nicht umsetzbar, da eine entsprechende Finanzierung fehlt. Dies trifft auf die Erweiterung des Parkplatzes, die Installation von Türdrückern für die Werkstufe sowie den Umbau des NW-Raums zu. Daher ist die Situation für die Schule weiterhin unbefriedigend. Letztlich fehlt noch immer ein von der Schule mehrfach gefordertes Konzept, in dem dargelegt wird, welche Maßnahmen wann durchgeführt werden können.

Eine Systemwidrigkeit einer ZuP-Leitung an berufsbildenden Schulen vermag ich nicht zu erkennen. Auch auf die berufsbildenden Schulen sind durch die Auflösung der Förderzentren neue Herausforderungen entstanden. So wurde beispielsweise die Werkstufe als neuer Bildungsgang für Schüler/innen mit Behinderungen eingeführt und entwickelt. Des Weiteren wird sich die fortschreitende Inklusion in den kommenden Jahren auch in anderen Bildungsgängen der berufsbildenden Schulen niederschlagen. Bei der Funktionsstelle für die Leitung der Werkstufe handelt es sich im Übrigen nicht um eine zusätzliche Stelle, sondern um eine Stelle aus dem regulären Stellenpool der Schule, die von uns mit der genannten Aufgabe ausgeschrieben und besetzt wurde.

Die Nichterhöhung der Verwaltungsstunden in den Schulsekretariaten ist aus meiner Sicht ebenfalls bedauerlich. Die Einrichtung und Verwaltung der Vorkurse für Geflüchtete verursacht einen erheblichen Mehraufwand, der sich durch steigende Kurszahlen derzeit noch verstärkt. Aus unserer Sicht ist die Bewältigung dieses Mehraufwandes nicht durch die Auszahlung von Prämien zu bewältigen, sondern nur über eine Erhöhung der Verwaltungsstunden.